

„Das Thema muss offen angesprochen werden!“

Demo am Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen in Petershausen



Mit Plakaten waren Emily und Antje Rumpf aus Jetzendorf (außen, mit Plakaten) zur Demo gekommen, mit der Petershauser Gemeinderätin Susanne Strauß (2.v.l.) und der Ortsvorsitzenden der Grünen, Astrid Heisler. Foto: ps

Petershausen – Schon zum dritten Mal hatten die Petershauser Grünen jetzt zum Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen zu einer Demo aufgerufen. Ein Thema, das die gesamte Gesellschaft angeht, „doch geändert hat sich nichts“, wie Grünen-Gemeinderätin Susanne Strauß betonte. Vor zehn Teilnehmern, die bei Regen zum Pertrichplatz gekommen waren, ging Strauß auf das aktuelle Gerichtsverfahren gegen Fußballer Jerome Boateng ein. „Wer Gewalt anwendet, sollte nicht das Aushängeschild eines Fußballvereins oder der deutschen Nationalmannschaft sein.“ Doch das Problem werde totgeschwiegen.

Daher rief sie auf: „Das Thema häusliche Gewalt muss offen angesprochen, Opfer geschützt werden.“ Zur Demo gekommen war auch Martin Modlinger, Grünen-Landtagskandidat im Landkreis. Er forderte mehr Engagement von Männern, die sich auf die Seite von Frauen stellen sollen. „Jeder Tag sollte ein Tag gegen Gewalt an Frauen sein.“

Die Kreisvorsitzende der Grünen, Karin Beittel, rief dazu auf, den Frauen im Iran, die sich unter Einsatz ihres Lebens gegen den Staat wehren, eine Stimme zu geben.

Klare Forderungen erhebt die Grüne-Bundestagsabgeordnete des Landkreises, Walter-Rosenheimer in einem Statement, das Grünen-Gemeinderat und Kreisvorsitzender Alexander Heisler verlas. „Es braucht mehr Frauenhäuser,

mehr Prävention, mehr Täterarbeit und – ganz wichtig – endlich ökonomische Gleichstellung“, so Walter-Rosenheimer. ps